

ELAPRO 1k-SIL

TD122 Verarbeitungsanleitung (gilt auch für ELAPRO Dachdicht 1k-SIL)

Kurzanleitung

- Vorbereitung des Untergrundes und des Materials
- Prüfung Notwendigkeit einer Haftgrundierung (siehe TD123)
- Auftrag der Grundsicht ELAPRO 1k-SIL
- Einlage ELAPRO Vlies nass in nass
- Nass in nass Auftrag der Deckschicht ELAPRO 1k-SIL

Verarbeitungsrelevante Daten

Relative Luftfeuchtigkeit ¹	25 bis 100 %
Verarbeitungstemperatur	0 bis +40 °C
Untergrundtemperatur ¹	0 bis +60 °C
	mind. 3 °C über dem Taupunkt
Untergrundrestfeuchte	0 bis 20 % (trocken bis mattfeucht)
Verbrauch ²	mind. 3,3 kg/m ²
Verarbeitungszeit ^{3,4}	90 Min.
Regenfest ⁴	nach 1 Stunde (20 °C / 50 % r.F.)
Begehrbar ⁴	nach 24 Stunden (20 °C / 50 % r.F.)
Vollständige Vernetzung ⁴	nach 72 Stunden (20 °C / 50 % r.F.)
Überarbeitbarkeit ⁵	bis 24 Std., danach reinigen o. anrauen

¹Während des Ausführungszeitpunktes muss die Oberflächentemperatur 3 °C über dem Taupunkt liegen. Bei Unterschreitung - i.d.R. ab 85 % r.F. - kann sich auf der zu beschichtenden Oberfläche ein trennend wirkender Kondenzfilm bilden. Eine relative Luftfeuchtigkeit bis zu 100 % in den Folgestunden nach der Verarbeitung ist zulässig.

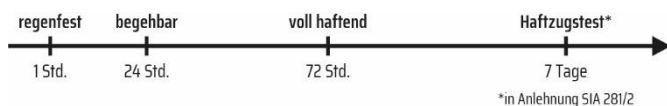
²Der Gesamtverbrauch kann bei stark saugenden oder unebenen Untergründen auch höher als 3,3 kg/m² liegen.

³Direkte Sonneneinstrahlung muss vermieden werden. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen muss das Gebinde luftdicht verschlossen werden.

⁴Messungen bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 %. Durch Witterungseinflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Wind werden die angegebenen Werte beeinflusst. Temperatur und Luftfeuchtigkeit müssen auch in den Folgestunden nach dem Auftrag die Möglichkeit zur Aushärtung bieten.

⁵Die durchgehärtete 1k-SIL Oberfläche ist großzügig mit dem ELAPRO Cleaner zu reinigen oder anzurauen.

Aushärtungszeiten



Untergrundvorbereitung

Die Oberfläche muss sauber, trocken, griffig, eben und tragfähig sein. Staub, Öl, Fett und sonstige trennend wirkende Substanzen müssen entfernt werden. Blasen müssen geöffnet und tragfähig egalisiert werden. Beton- und Zementuntergründe sowie Fliesenbeläge müssen materialabtragend vorbereitet werden. Anschleifen führt zu einer Oberflächenvergrößerung und ist daher immer empfehlenswert, um eine bessere Haftung zu erreichen.

Die Untergrundrestfeuchte kann auf mineralischen Untergründen bis zu 20 % betragen. Die Applikation auf restfeuchten Untergründen >6 % ist nur bei gleichbleibenden oder fallenden Temperaturen zulässig.

Verarbeitungshinweise

Die richtige Untergrundbeurteilung und nachfolgende Vorbereitungsarbeiten sind vom Fachmann und geschultem Personal auszuführen. Nur so wird eine dauerhafte nachhaltige Abdichtung möglich.

Verarbeitungs-Video

Abdichtung Lichtschacht
Zum Anschauen bitte QR-Code scannen.



Während des Ausführungszeitpunktes muss die Oberflächentemperatur 3 °C über dem Taupunkt liegen. Bei Unterschreitung - i.d.R. ab 85 % r.F. - kann sich auf der zu beschichtenden Oberfläche ein trennend wirkender Kondenzfilm bilden. Eine relative Luftfeuchtigkeit bis zu 100 % in den Folgestunden nach der Verarbeitung ist zulässig.

Wasserwechselzonen können sich nachteilig auf die Abdichtung auswirken und müssen vermieden werden. Nicht ausreichendes Gefälle hin zum Ablauf kann auch schädigenden Algenbewuchs, Pfützen und Wasserrückstau bewirken.

Fehl- und Hohlstellen bis 5 mm müssen bis über den Randbereich mit ELAPRO 1k-SIL ausgefüllt, dann mit einem Ausschnitt ELAPRO Vlies überbrückt und anschließend mit einer Deckschicht ELAPRO 1k-SIL überlegt werden. Fehl- und Hohlstellen über 5 mm müssen mit einem geeigneten Material (z. B. ELAPRO QuickRepair) flächensbündig ausgefüllt und dann mit einer Grundsicht ELAPRO 1k-SIL überlegt werden. In die noch flüssige Grundsicht wird ein Ausschnitt ELAPRO Vlies eingelegt und anschließend mit einer Deckschicht ELAPRO 1k-SIL überlegt.

Materialvorbereitung

Vor dem Gebrauch ELAPRO 1k-SIL satt umrühren, ohne Luft einzuschließen - dabei bis in die Ecken des Gebindes rühren. Das Produkt ist thixotrop eingestellt. Je länger das Material aufgerührt wird, desto stärker verflüssigt es sich. Im Ruhezustand - sowohl im Gebinde als auch nach dem Auftrag - verfestigt es sich wieder. Die Verarbeitung erfolgt idealerweise mit einer Rolle (kurzfasrige Rolle, Pinsel, Zahnrad). ELAPRO 1k-SIL darf nicht verdünnt werden.

Grundierung

Es ist notwendig den Einsatz eines Haftgrundes zu prüfen. ELAPRO 1k-SIL ist mit den Haftgrundungen ELAPRO Primer KS und Primer UN kompatibel. Eine Übersicht von Untergründen, für die eine Haftgrundierung benötigt wird, finden Sie im Dokument TD123 Grundierungsempfehlung ELAPRO 1k-SIL. Bei Unsicherheiten wird

immer ein Haftzugstest empfohlen. Lesen Sie zum Thema Haftzugstest die Verarbeitungshinweise am Ende dieses Dokumentes. Sofern ein Haftgrund eingesetzt wird, muss dieser vor der Verarbeitung aufgerührt werden und mit einer lösemittelbeständigen Fellrolle als dünner Film aufgetragen werden. Nach einer Abtrocknung von mind. 15 Minuten kann die Überarbeitung mit einem ELAPRO Flüssigkunststoff erfolgen. Die Applikation des Flüssigkunststoffes ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sofern die Fläche in der Zwischenzeit verschmutzt, muss sie erneut gereinigt werden. Eine erneute Haftgrundierung ist nicht notwendig. Die Effizienz der Haftvermittlung zwischen Substrat und Haftgrund kann durch äußere Bedingungen wie direkter Sonneneinstrahlung und aufgeheizte Untergründe beeinflusst werden. Unter den beschriebenen Bedingungen ist der doppelte Verbrauch des verwendeten Haftgrundes empfehlenswert.

Grundierungsempfehlung*

Der Untergrund muss zwingend gereinigt sein. Anschleifen führt zu einer Oberflächenvergrößerung und ist daher immer empfehlenswert, um eine bessere Haftung zu erreichen. Beton- und Zementuntergründe sowie Fliesenbeläge müssen materialabtragend vorbereitet werden.

Untergrund	Untergrundvorbereitung
Beton u. Estrich (genutzte Flächen)	ELAPRO Primer UN
Beton u. Putz (Details, Anschlüsse)	Primer nicht benötigt
Bitumenbahn beschiefert/besandet	Primer nicht benötigt
Glas	Primer nicht benötigt
Holzwerkstoffe (Leimholz, OSB u.a.)	Primer nicht benötigt
Holz (unbehandelt)	Primer nicht benötigt
Klinker	Primer nicht benötigt
EPDM	ELAPRO Primer KS
EVA	ELAPRO Primer KS
FPO/TPO	ELAPRO Primer KS
GFK	ELAPRO Primer KS
PVC (Folie)	ELAPRO Primer KS
PVC (hart)	ELAPRO Primer KS
Aluminium	ELAPRO Primer UN
Edelstahl	ELAPRO Primer UN
Kupfer	ELAPRO Primer UN
Stahl	ELAPRO Primer UN
Zink	ELAPRO Primer UN
weitere Untergründe	siehe TD123

*Wir empfehlen immer einen Haftzugstest, siehe TD122.

Grundschrift

Mindestens 2,0 kg ELAPRO 1k-SIL werden pro Quadratmeter als gleichmäßige Grundschrift auf den Untergrund aufgetragen.

Vlieseinlage

Unmittelbar nach Auftrag der Grundschrift ist das Vlies in die noch frische Masse einzulegen. Die Grundschrift darf hierbei noch keine Haut gebildet haben. Das Vlies muss faltenfrei, ohne Lufteinschlüsse und Hohlräume eingelegt werden und wird dazu sorgfältig mit einer trockenen Rolle angedrückt, bis eine flächendeckende Durchtränkung erfolgt. Das Vlies nimmt bei ordnungsgemäßer Durchtränkung eine dunkle Farbe an. Vliesüberdeckungen müssen sich mindestens 5 cm überlappen. Zwischen den sich überlappenden Vliesenden muss die gleiche Materialschichtdicke aufgetragen werden, um diese dauerhaft miteinander zu vernetzen. Für Innen- und Außenecken empfehlen wir unsere vorgeformten Vliesteile.

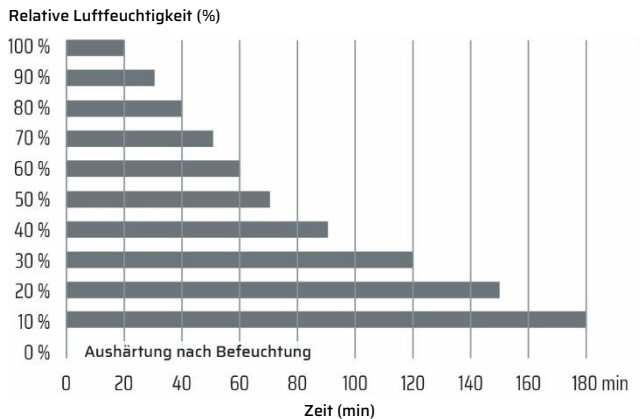
Hinweis zu erhöhten Anforderungen an Abdichtung oder den Brandschutz: Das Einlegen des ELAPRO Vlies 110 ermöglicht eine homogene Schichtdicke der Abdichtung von 2,1 mm. Bei erhöhten Anforderungen an Abdichtung oder den Brandschutz kann durch die Verwendung des ELAPRO Vlies 120 in Kombination mit einem höheren Materialverbrauch eine Schichtdicke von 2,4 mm erzielt werden.

Deckschrift

Mindestens 1,3 kg/m² ELAPRO 1k-SIL werden nass in nass als gleichmäßige Deckschrift auf das ELAPRO Vlies aufgetragen. Es dürfen keine Vliesstellen offenliegen. ELAPRO 1k-SIL muss 0,5 bis max. 1,0 cm über die Vliesenden hinaus aufgetragen werden.

Hinweis zu Nutz- und Verschleißschicht: ELAPRO 1k-SIL eignet sich als langzeitsichere Abdichtung von genutzten Flächen (z.B. Balkonen, Terrassen, Loggien, Laubengängen). Für die dauerhafte mechanische Belastung durch häufiges Betreten oder die punktuelle Belastung durch Tisch- und Stuhlbeine ist die elastische Flüssigabdichtung nicht geeignet. Für diesen Anwendungsfall wird eine zusätzliche Nutz- und Verschleißschicht (z. B. ELAPRO TOP 1k-SIL) benötigt. Alternativ dazu kann das alkalibeständige ELAPRO 1k-SIL mit einem Fliesenbelag überlegt werden. Dafür wird feuertrockener Quarzsand (ca. 3,0 kg/m²) vollflächig, Korn an Korn in eine nasse Zusatzschicht ELAPRO 1k-SIL (ca. 0,3 kg/m²) abgestreut. Der Quarzsand verbessert die sichere Haftung der Fliesen. Nach Aushärtung kann anschließend der Fliesenkleber aufgebracht werden.

Regenfestigkeit (20 °C)*



*Wichtig! Wertabweichungen sind möglich, wenn sich die Witterungseinflüsse, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, während der Aushärtung verändern.

Haftzugstest

Grundsätzlich ist immer ein Haftzugstest zu empfehlen. Angelehnt an die Schweizer Norm SIA 281/2 wird hierzu ein untergrundvorbereitetes Testfeld von 30 x 30 cm mit ELAPRO 1k-SIL und ELAPRO Vlies beschichtet (Vorgehensweise analog der Verarbeitungsanleitung). Bitte einen 10 cm-Randstreifen des Vlieses als Grifffläche freilassen. Nach 5 Tagen vollständiger Aushärtung ist durch Zugversuch an der freigelassenen Grifffläche, die Haftung zu prüfen. Liegt die Temperatur in dieser Zeit unter 15 °C, müssen 7 Tage abgewartet werden. Nur bei sehr hoher Haftung darf das Material auf dem getesteten Untergrund verarbeitet werden. Je nach Untergrundmaterial und -beschaffenheit sollte der Haftzugstest direkt mit dem jeweils notwendigen ELAPRO Primer durchgeführt werden (siehe TD123 Grundierungsempfehlung ELAPRO 1k-SIL).

Entsorgung

Produktreste

flüssig: AVV 08 04 10

ausgehärtet: AVV 08 04 10

Verpackung

nicht restentleert: AVV 08 04 10

restentleert/tropffrei: AVV 15 01 02

Hinweis: Die sachgerechte Entsorgung von Produktresten und Verpackung muss unter Beachtung der Europäischen Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV/ehemals EAK) erfolgen.

Gefahrenhinweise

Keine

Arbeitsschutz

Das Tragen von Schutzbrille und Handschuhen wird empfohlen.

Kompatible Systemkomponenten

- ELAPRO Top 1k-SIL
- ELAPRO Primer KS / UN
- ELAPRO Vlies 110 / 120 / Vlies-Formteile
- ELAPRO SFB
- ELAPRO Cleaner
- ELAPRO QuickDry

Zugehörige Dokumente / Download über QR-Code

Bitte beachten Sie auch folgende Dokumente:

- TD121 Technisches Datenblatt
- TD123 Grundierungsempfehlung
- TD124 Sicherheitsdatenblatt
- TD811 Taupunkttafel



Allgemeine Hinweise

Alle hier angegebenen Daten dienen lediglich der Beschreibung des Materials und beruhen auf Tests und auf erzielten Ergebnissen aus der praktischen Verwendung. Für ihre Genauigkeit oder Vollständigkeit kann daher keine Gewähr übernommen werden. Beratungen erfolgen nach bestem Wissen und befreien nicht von einer Prüfung durch zugelassene Fachleute, wie Planer und Fachexperten. Farbabweichungen oder -veränderungen haben keinen Einfluss auf die technischen Parameter der Produkte. Zeitangaben verkürzen sich bei höheren und verlängern sich bei niedrigeren Umgebungs- und Oberflächentemperaturen. Alle Daten unterliegen eventuellen Änderungen ohne Vorankündigung. Das Datenblatt verliert spätestens 5 Jahre nach Erscheinen seine Gültigkeit. Es ist immer die neueste aktuelle Version zu verwenden. Diese steht im Downloadbereich unserer Website www.elapro.de zur Verfügung. Die Angaben und Empfehlungen aus dieser Produktinformation entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen zur Information des Käufers. Sie entbinden den Käufer nicht, die Produkte auf ihre Eignung und Verwendung auf dem jeweiligen Untergrund zu prüfen. Die beschriebenen Produkte dürfen ausschließlich im System mit den hier genannten Systemkomponenten verarbeitet werden. Eine einwandfreie Qualität gewährleisten wir im Rahmen unserer Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Sicherheitsvorschriften

Alle Sicherheitsvorschriften auf den Gebinden, den Technischen Produktinformationen und den Sicherheitsdatenblättern sowie einschlägige örtliche, nationale und EU-Vorschriften sind zu beachten. Auf persönlichen Arbeitsschutz muss geachtet werden.